



Spanien und Luxemburg erhöhen ihre Zusagen für die achte Wiederauffüllung des Globalen Fonds

30. Juni 2025

SEVILLA – Der Globale Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria (Globaler Fonds) begrüßt nachdrücklich, dass Spanien und Luxemburg ihre Verpflichtungen zur Beendigung der drei Epidemien als Bedrohungen der öffentlichen Gesundheit, zur Stärkung der Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme und zur Unterstützung der globalen Gesundheitssicherheit erneuert und ihre Zusagen erhöht haben.

Bei der Vierten Internationalen Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung in Sevilla, Spanien, haben Spanien und Luxemburg gemeinsam erhöhte Zusagen für die [achte Wiederauffüllung des Globalen Fonds](#) angekündigt.

Spanien hat 145 Millionen Euro und Luxemburg 13,8 Millionen Euro zugesichert – beide Länder erhöhen damit ihre jeweiligen Zusagen gegenüber dem Engagement bei der siebten Wiederauffüllung des Globalen Fonds im Jahr 2022.

In der Förderperiode 2027-2029 werden diese Beiträge Länder mit niedrigen und mittleren Einkommen dabei unterstützen, schnellere Fortschritte bei der Eindämmung von AIDS, Tuberkulose (TB) und Malaria zu erzielen. Durch die Förderung von lokal gesteuerten lebensrettenden Programmen und die Stärkung resilienter und nachhaltiger Gesundheitssysteme werden die erhöhten Finanzmittel auch die globale Gesundheitssicherheit und die Vorsorge für zukünftige Bedrohungen verbessern.

Der spanische Ministerpräsident Pedro Sanchez erklärte: „Der Globale Fonds ist ein überzeugendes Beispiel dafür, was wir erreichen können, wenn wir geschlossen handeln. Spanien setzt sich weiterhin entschieden für die Eindämmung von HIV, Tuberkulose und Malaria und die Stärkung der Gesundheitssysteme zum Nutzen aller ein.“

Der luxemburgische Vizepremierminister, Minister für auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel und Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten, Xavier Bettel, sagte: „Luxemburg bekräftigt seine feste Verpflichtung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, zur Stärkung der Gesundheitssysteme und zur Sicherung eines gerechten Zugangs zu hochwertiger Gesundheitsversorgung für alle. Durch unseren erneuten Beitrag zum Globalen Fonds investieren wir in multilaterales Handeln, das menschenrechts- und geschlechtsbezogene Barrieren beim Zugang zur Gesundheitsversorgung insbesondere für die Schwächsten – Frauen, Mädchen, Kinder und marginalisierte Communities – beseitigt.“

Der Exekutivdirektor des Globalen Fonds, Peter Sands, erklärte dazu: „Wir sind Spanien und Luxemburg äußerst dankbar für diese neuen Zusagen. Ihre Beiträge sind entscheidend für nachhaltigen Erfolg bei der Eindämmung der drei Krankheiten. Diese Führungsstärke und dieses entschlossene Bekenntnis zum Multilateralismus senden eine starke Botschaft: Globale Gesundheit ist eine Priorität und zugleich eine gemeinsame Verantwortung. Die heutigen

Ankündigungen werden dazu beitragen, weitere Unterstützung für die achte Wiederauffüllung des Globalen Fonds zu mobilisieren.“

Wichtige Unterstützer seit der Gründung des Globalen Fonds

Spanien und Luxemburg sind starke Unterstützer des Globalen Fonds seit dessen Gründung im Jahr 2002. Mit diesen neuen Zusagen haben sie bisher Mittel in einer Gesamthöhe von 1,1 Milliarden Euro bereitgestellt.

Neben ihrer finanziellen Unterstützung sind Spanien und Luxemburg stets engagiert für die Stärkung von Gesundheits- und Gemeinschaftssystemen, die Förderung einer universellen Gesundheitsversorgung (Universal Health Coverage, UHC) und die Beseitigung struktureller Barrieren – wie menschenrechts- und geschlechtsbezogener Barrieren – eingetreten, die den Zugang der Schwächsten zu Gesundheitsleistungen behindern.

Mit Unterstützung von Spanien, Luxemburg und anderen Partnern hat [der Globale Fonds 65 Millionen Menschenleben gerettet](#) und die kombinierte Sterberate von AIDS, TB und Malaria seit 2002 um 63 % reduziert.

Achte Wiederauffüllung des Globalen Fonds

Die Kampagne zur achten Wiederauffüllung des Globalen Fonds wurde im Februar 2025 unter der gemeinsamen Leitung [der Republik Südafrika und des Vereinigten Königreichs](#) gestartet.

Anfang Juni hat [Norwegen](#) als erster öffentlicher Geber eine erneute Zusage von 2 Milliarden NOK für die achte Wiederauffüllung abgegeben.

Partnerorganisationen des Privatsektors – [The Children's Investment Fund Foundation \(CIFF\)](#) und das Pharmaunternehmen [Takeda](#) – haben vor Kurzem ebenfalls eine erneute Zusage an den Globalen Fonds bekanntgegeben.

Ein vollständig finanzierter Globaler Fonds könnte die Sterblichkeit infolge dieser Krankheiten um 64 % im Vergleich zum Jahr 2023 reduzieren und leistungsfähigere Gesundheits- und Gemeinschaftssysteme zur Bekämpfung neuer Krankheitsausbrüche und Pandemien aufbauen.

###

*Der Globale Fonds ist eine weltweite Partnerschaft zur Bekämpfung von HIV, TB und Malaria und zur Gewährleistung einer gesünderen, sichereren, gerechteren Zukunft für alle Menschen. Wir mobilisieren und investieren jährlich bis zu 5 Milliarden US-Dollar zur Eindämmung der tödlichsten Infektionskrankheiten, zur Bekämpfung der diese Krankheiten fördernden Ungerechtigkeit und zur Stärkung der Gesundheitssysteme und der Pandemievorsorge in über 100 der am meisten betroffenen Länder. Wir bringen führende Politiker*innen, lokale Akteur*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und des Privatsektors sowie Gesundheitsfachkräfte zusammen, damit sie gemeinsam die wirksamsten Lösungen erarbeiten, die wir dann weltweit umsetzen. Seit 2002 haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen 65 Millionen Menschenleben gerettet.*

Informationen über die Arbeit des Globalen Fonds sind zu finden auf: www.theglobalfund.org

Folgen Sie dem Globalen Fonds auf X: <https://twitter.com/globalfund>

Besuchen Sie den Globalen Fonds auf Facebook: <http://www.facebook.com/theglobalfund>